

# THEOLOGISCHE REVUE

118. Jahrgang  
– Oktober 2022 –

---

**Bradshaw, Paul F.: Egeria, Journey to the Holy Land.** – Turnhout: Brepols Publishers 2021. 124 S., pb. € 45,00 ISBN: 978-2-503-59281-7

Eine pilgernde Frau namens *Egeria*, vermutlich aus Nordspanien oder Gallien stammend, unternahm am Ende des 4. Jh.s eine Reise ins Heilige Land und berichtet über ihre Eindrücke vor Ort. Jener Reisebericht ist auf Latein überliefert. Freilich ist dieser Bericht nicht nur für die Altertumswissenschaften oder die Lateinische Philologie interessant, sondern auch für die Liturgiewissenschaft, denn in diesem Bericht sind detaillierte Schilderungen zur Alt-Jerusalem Liturgie enthalten. Wer also ein großes Interesse für Reiseberichte hegt, die das Heilige Land und frühchristliche Liturgie betreffen, der ist sicherlich mit *Egeria* gut bedient.

Die Faszination für spätantike Geschichte und Liturgie teilt auch Paul F. Bradshaw (\*1945). B. arbeitete zuletzt bis zu seinem Ruhestand 2013 an der *University of Notre Dame* (Indiana, USA). Bereits im Jahr 2018 veröffentlichte er in seinem Ruhestand gemeinsam mit Anne McGowan ein etwas kompakteres Werk (*The Pilgrimage of Egeria*) zum Reisebericht der *Egeria*.<sup>1</sup>

Das hier besprochene Buch aus 2020 ist im Vergleich zum Werk von 2018 die erste Lateinisch-Englische parallel Edition, die B. unter der Mitarbeit von McGowan veröffentlichte. Neben einem sehr kurzen Vorwort (7–8) und einer kurzen Einleitung (9–12) führt er in den Reisebericht ein. Im Vorwort verweist er bzgl. eines besseren Studiums des Berichtes auf sein vorheriges Werk zur *Egeria* aus dem Jahr 2018 sowie ergänzend auf die textkritische Edition des *Corpus Christianorum* (CCSL 175)<sup>2</sup>.

In seiner Einleitung fasst er die aktuelle Forschung zum Manuskriptbefund (9), zur Identität der Autorin und ihres sozialen Status (10–11) und der Datierung der Reise (11) auf das Wesentliche zusammen. B. präsentiert auf der linken Buchseite den lateinischen Wortlaut und auf der rechten Buchseite die englische Übersetzung (13–98). Hierbei stammt die lateinische Übersetzung aus dem CCSL und die englische Übersetzung aus dem bereits veröffentlichten Werk zur *Egeria*. B. zufolge liefere seine ausgearbeitete englische Übersetzung im Vergleich zu anderen eine durchaus wortgetreue Übersetzung des Lateinischen (7).

Der Inhalt des Reiseberichts lässt sich in zwei Teile unterteilen. Im ersten Teil wird die Reise zum Berg Sinai (Kap. 1,1–9,7), Berg Nebo (Kap. 10,1–12,11), Hiobsgrab (Kap. 13,1–16,7) und nach Mesopotamien (Kap. 17,1–21,5) sowie Konstantinopel (Kap. 22,1–23,10) beschrieben. Im zweiten Teil folgt die Schilderung über die Jerusalemer Liturgie (Kap. 24,1–49,3). Hierbei wird detailreich über die

---

<sup>1</sup> Siehe dazu: *The Pilgrimage of Egeria. A New Translation of the Itinerarium Egeriae with Introduction and Commentary*, hg. v. Paul F Bradshaw / Anne McGowan. Minnesota 2018 (Alcuin Club Collections, 93).

<sup>2</sup> FRANCESCHINI, Ezio/Weber, Robert (1965): *Itinerarium Egeriae* [CCSL 175, S. 27–90].

Stundenliturgie und über das liturgische Jahr berichtet. Primär liegt eine Beschreibung der österlichen Zeit vor.

An einigen Stellen fügt er dem Reisebericht zusätzliche Anmerkungen hinzu, um auf mögliche Unklarheiten oder forschungsgeschichtliche Fragen eingehen zu können (99–102). Im Anhang (103–115) geht er ergänzend auf die neusten Entdeckungen verschiedener Textfragmente ein, die er übersetzt und kommentiert (104–106) sowie auf den Brief des spanischen Mönchs Valerius (um 680), der erstmals die Autorin unter dem Namen Egeria identifizierte und sich über sie als Glaubensvorbild begeisterte (107–116). Anschließend führt B. seine Bibliografie (117–118) auf, die auf wichtige bereits erschienene Texteditionen, weitere Textfragmente, englische Übersetzungen, Artikel oder sonstige Sekundärliteratur zu Egeria verweist. Dann folgt der Index (119–124).

Das vorliegende Buch schließt für den englischen Sprachraum und allen die an ihm partizipieren als erstmalige vollständige Paralleledition eine Lücke. Im deutschsprachigen Raum existiert ein vollständiges Pendant in der Lateinisch-Deutsche Edition von Kai Brodersen bereits seit dem Jahr 2016<sup>3</sup>. Auch wenn B.s Edition in sich somit keinen wirklichen Gewinn für die deutschsprachige Forschung dazustellen vermag, da auch anglophile Forschende bereits auf das CCSL und auf englische Übersetzungen mit teilweise ausführlicheren Einführungen und Kommentierungen – wie jene von B. selbst (2018) – zurückgegriffen werden konnte, ist zu hoffen, dass die Publikation Diskurse über die Sprachgrenzen hinweg neu anregt. So ist neben dieser schlanken Edition vielleicht noch auf eine kompakte Edition zu hoffen.

Das hier besprochene Buch ist als eine Art *Erstlektüre* empfehlenswert. Wer nach einem kurzen Weg sucht sich in dieses Thema einzuarbeiten, wird durch dieses Buch einen Ertrag erhalten. Dieses Buch lässt sich als eine nette zweisprachige *Taschenbuchausgabe* eines Reiseberichts bewerten.

#### Über den Autor:

Marco Xu, Mag. Theo., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Liturgiewissenschaft der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (marco.xu@uni-muenster.de)

---

<sup>3</sup> Kai BRODERSEN: *Reise ins Heilige Land. Aetheria/Egeria. Lateinisch-Deutsch*. Berlin/Boston 2016 (Sammlung Tusculum).